

# Es wird heiß Leute!

Die BKK-Fachtagung diskutierte Anfang Juli die gesundheitlichen Folgen von Hitze & Co. mit dem Titel „Es wird heiß Leute! Zu heiß für unsere Gesundheit?“ Der Klimawandel belastet auch in Deutschland die Gesundheit der Bevölkerung und immer mehr Schutzmechanismen würden notwendig. Wie und was die Menschen tun könnten, um ihre Gesundheit bei Hitzewellen und anderen globalen Veränderungen zu schützen, war Thema des BKK-Tags, der wieder in der Hanns-Seidel-Stiftung in München unter der Moderation von Ursula Heller vom Bayerischen Rundfunk stattfand.



Auf 160 Teilnehmende konnte der BKK-Tag 2022 zählen. Podium: Johannes Wagner, Vinzent Ellissen, Ernst Rauch, Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann und Ursula Heller (v. li.)

Nach der Begrüßung von Dr. Mark Reinisch, Alternierender Verwaltungsratsvorsitzender des BKK Landesverbands Bayern und dem Grußwort von Klaus Holetschek, Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege, ging es mit dem Vortrag „Was bedeutet der Klimawandel für unsere Gesundheit, wo und wie wirkt er sich aus?“ von Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann, Direktorin der Hochschulambulanz für Umweltmedizin am Universitätsklinikum Augsburg, in *medias res*. Traidl-Hoffmann betonte: „Der Klimawandel macht krank. Er ist die größte Bedrohung für die Gesundheit der Menschen im 21. Jahrhundert.“ Die Professorin stellte die medizinischen Hintergründe und Herausforderungen – auch im Hinblick auf Veränderungen der Immunantwort – dar. Dr. Martin Herrmann, Arzt, Psychotherapeut und Grün-

dungsmittglied der Deutschen Allianz Klimawandel und Gesundheit e. V. (KLUG), sah die Klimakrise als eine Gesundheitskrise und gab sich überzeugt, dass „Klimaschutz und die damit verbundene Energie-, Mobilitäts- und Ernährungswende sich sofort positiv auf unsere Gesundheit auswirkt“. Lea Dohm, Psychologin und Mitgründerin der „Psychologists for Future“ sprach über die psychischen Komponenten des Klimawandels: „Die Klimakrise schadet unserer psychischen Gesundheit schon jetzt massiv. Das bisher völlig unzureichende Handeln trotz besseren Wissens hat auch psychologische Gründe, wie Vermeidung, Verantwortungsdiffusion oder innere Kapitulation.“

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion traten Johannes Wagner, Arzt und Mitglied im Deut-

schen Bundestag für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Vinzent Ellissen, Entrepreneur und Vorstandsmittglied des Jungen Wirtschaftsbeirates, Ernst Rauch von der Munich Re und Professorin Dr. Claudia Traidl-Hoffmann auf der Bühne auf. Debattiert wurden unter Einbeziehung des Publikums beispielsweise die Fragen: Welche Rahmenbedingungen muss die Politik liefern? Welche Bedeutung kommt der Prävention zu und welche dem Klimaschutz und der Schadstoffreduktion? Welches sind die sozialen Kippunkte? Welche Verantwortung haben die Gesundheitsberufe und ist der Gesundheitssektor eigentlich Opfer oder Täter?

Dagmar Nedbal (BLÄK)

## Fördern Sie medizinische Forschung

Helfen Sie uns mit Spenden und Zustiftungen, die erfolgreiche Arbeit in der Krebsforschung weiter voranzubringen. Damit wir auch in Zukunft innovative Forschungsprojekte zielorientiert und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen fördern können.

Wer stiftet, unterstützt dauerhaft und nachhaltig. In unserer Gesellschaft gibt es immer mehr Menschen, die über ihren Tod hinaus sinnstiftend wirken und etwas Bleibendes hinterlassen wollen.

Sprechen Sie uns an. Gerne beraten wir Sie dabei, eine auf Sie persönlich zugeschnittene Form der Förderung zu finden.

Mehr unter: [www.wilhelm-sander-stiftung.de](http://www.wilhelm-sander-stiftung.de)



Wilhelm Sander-Stiftung